

Entscheidungen, die rational und wissensbasiert getroffen werden, erscheinen uns in mancher Hinsicht besser als solche, die emotional, „irrational“, zustande kommen – jedenfalls in öffentlichen Belangen von großer gesellschaftlicher Tragweite: vertrauenswürdiger, verantwortungsvoller, erfolgversprechender. Deshalb liegt es nahe, Experten aus der Wissenschaft in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Dass Wissenschaften rational sind und über das meiste Wissen verfügen, ist selbstverständlich – bis man sich fragt, was das genau bedeutet: „Rationalität“ und „Wissen“.

Das fünfte und das sechste transdisziplinäre Regensburger Symposium erörtern Aspekte der Rationalität und des Wissens aus der Sicht verschiedener Wissenschaften und im Blick auf aktuelle Fallbeispiele gesellschaftlicher Entscheidung. Der Doppelband dokumentiert Fragestellungen und Vorträge der beiden Symposien und führt damit instruktiv die Vielfalt wissenschaftlicher Perspektiven vor Augen: Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Theologie, Mathematik, Kunstgeschichte, Philosophie, Literaturwissenschaft, Physik, Informationswissenschaft und Sprachwissenschaft.

RATIONALITÄTEN | WISSEN - NICHTWISSEN - GRENZEN DES WISSENS
Christiane Thim-Mabrey / Matthias Brack

REGENSBURGER SYMPOSIUM

VERSCHIEDENE RATIONALITÄTEN IM DISKURS VON WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT?

V. REGENSBURGER SYMPOSIUM
VOM 21. BIS 23. MÄRZ 2012

WISSEN - NICHTWISSEN - GRENZEN DES WISSENS IN DEN WISSENSCHAFTEN

VI. REGENSBURGER SYMPOSIUM
VOM 20. BIS 22. MÄRZ 2013



9 783749 481675



Universität Regensburg

Herausgegeben von
Christiane Thim-Mabrey
Matthias Brack